

# FAHREN WIR LOS!

Servus, liebe Outdoor-, Offroad- und Reisebegeisterte,

together we roam, zusammen herumstreifen, gemeinsam Abenteuer erleben und abends miteinander am Lagerfeuer sitzen - gehört das nicht zu den Dingen, die wir am liebsten tun? Ich glaube, wir sind uns da einig. Denn sonst würdet Ihr vielleicht nicht gerade die Erstausgabe unseres neuen Magazins „TOGETHER WE ROAM“ in den Händen halten.

Aber warum haben wir uns entschlossen, dieses Magazin herauszubringen? Was hat das mit dem gemeinsamen Herumstreifen zu tun? Die Antwort ist einfach: Das, was wir gerne machen, können wir leider nicht immer umsetzen. Da ist die tägliche Arbeit, da sind Verpflichtungen, da sind andere Dinge, die erledigt werden müssen. Wäre es da nicht schön, sich ab und zu wenigstens eine kleine Auszeit zu nehmen, ein wenig zu träumen und der Vorfreude auf das nächste Abenteuer freien Lauf zu lassen?

Genau das wollen wir mit unserem neuen Magazin erreichen. Wir wollen Euch mitnehmen - auf die Reise und zu Abenteuern. Wir wollen Euch aber auch unterhalten und Euch Infos zu Ausrüstung, Bergetechniken, zum Fahren im Gelände und zu spannenden Fahrzeugen und Umbauten geben. Eines dieser spannenden Fahrzeuge ist zweifelsohne der neue Grenadier von INEOS. Ab Seite 34 stellen wir Euch diese kompromissloseste Geländewagen-Neuentwicklung unserer Zeit vor. Wir sind ihn für Euch nicht nur Probe gefahren, sondern werden auch Euer Grenadier-Vertriebspartner. Mehr dazu findet Ihr auf Seite 8 im Artikel über unser neues Basecamp.

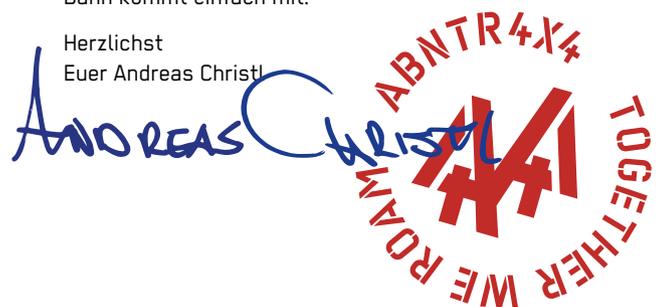
Ein Großteil des Inhalts beschäftigt sich natürlich mit dem Thema Offroadreisen. Schließlich sind und bleiben wir trotz aller Neuerungen immer noch Anbieter für Reisen mit dem Geländewagen.



Und wie könnte man besser von den Abenteuern einer Reise berichten als mit fantastischen Bildern? Daher werden wir – getreu der Weisheit, dass ein Bild eben mehr sagt als tausend Worte – viele Seiten unserer Reiseberichte mit Fotos füllen. Ab 2023 haben wir übrigens ein neues Ziel im Reisekalender, auf das wir selbst sehr gespannt sind: Südafrika. Informationen dazu haben wir für Euch ab Seite 42 zusammengestellt.

**Together we roam**, das gilt auch für uns selbst. Denn wir leben, was wir tun. Ab Seite 6 stellen wir Euch unser Team vor, ohne das all die Reisen und Abenteuer nicht möglich wären. So unterschiedlich wir auch alle sind, der Grundgedanke, gemeinsam etwas zu erleben, eint uns. Ihr denkt genauso? Dann kommt einfach mit.

Herzlichst  
Euer Andreas Christl



# INHALT

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| EDITORIAL                        | 3  |
| INHALTSVERZEICHNIS               | 4  |
| KLIMASCHUTZ                      | 5  |
| UNSERE GUIDES & CREW             | 6  |
| WILLKOMMEN IM BASECAMP           | 8  |
| REISEN - MONTENEGRO              | 10 |
| PRODUKTE - SINNVOLL FÜR DRAUSSEN | 14 |
| REISEN - WESTALPEN               | 16 |
| INTERVIEW - ANDREAS CHRISTL      | 20 |
| REISEN - ISLAND                  | 22 |
| REISEN - RUMÄNIEN                | 26 |
| PRODUKTE - ABNTR4X4              | 30 |
| VORSTELLUNG - INEOS GRENADIER    | 34 |
| REISEN - POLEN                   | 38 |
| REISEN - SÜDAFRIKA               | 42 |
| FAHRTIPPS                        | 46 |
| PRODUKTE - OFFROAD-MUST-HAVES    | 56 |
| EVENTS - SCHRAUBERKURS           | 58 |
| EVENTS - TRAINING                | 60 |
| EVENTS - KOCHKURS                | 64 |
| IMPRESSUM                        | 66 |

TOGETHER WE ROAM



POLEN 38



GRENADIER 34



MONTENEGRO 10



INTERVIEW 20



SÜDAFRIKA 42



BASECAMP 8



SCHRAUBERKURS 58



FAHRTIPPS 46



OUTDOOR-KOCHKURS 64

# KLIMA-SCHUTZ

ABNTR4X4 ist Vorreiter bei klimaneutralem Offroad-Spaß.

**Wir sehen uns in der Pflicht**, Verantwortung für die Umwelt und das Klima zu übernehmen, sodass wir auch in Zukunft atemberaubende Landschaften und Naturerlebnisse genießen können.

Was bedeutet Klimaschutz für Unternehmen eigentlich? Zunächst einmal gilt: Emissionen - so gut es geht - zu vermeiden. Emissionen, die nicht vermieden werden können, sollten schließlich ausgeglichen und gebunden werden. Und wer kann das am besten?

Natürlich der Wald!

Mit dem Partner Forest Finance stellen wir alle unsere Reisen und Trainings klimaneutral. Dabei setzen wir auf Zertifikate, die dem Gold Standard des World Wide Fund For Nature (WWF) entsprechen. Dieser weltweit strengste Standard stellt sicher, dass die Projekte sowohl klima- als auch entwicklungspolitisch sinnvoll sind.

# UNSERE GUIDES & CREW

So unterschiedliche Aufgaben auch alle haben, die Mitglieder unseres Teams verbindet vor allem eins: die Leidenschaft für Offroad-Abenteuer.

Ein gutes Team ist mehr als nur die Summe seiner Mitglieder. Denn hier weiß nicht nur jeder, dass es ohne die anderen nicht geht, sondern auch, dass man gemeinsam mehr erreicht. Und wir können guten Gewissens behaupten, dass das bei uns so ist.

Deshalb passt auch das englische Akronym für TEAM - „Together Everyone Achieves More“ perfekt zu uns. Das ist auch wichtig, denn die vielfältigen Aufgaben bei ABNTR4X4 greifen letztlich ineinander.

Unsere Guides könnten die Touren nicht perfekt durchführen, wenn unser Team im Büro ihnen keine umfassenden Informationen zu den Tour-Teilnehmern und ihren Fahrzeugen zur Verfügung stellt. Andersherum kann unser Team im Büro nur gut arbeiten, wenn es von den Guides Rückmeldungen oder Informationen bekommt. Dabei kann es sich um Streckenänderungen oder -sperrungen, um Schließungen von Hotels oder Gaststätten oder andere Dinge handeln, die für die Tourenplanung berücksichtigt werden müssen.

Was für die Touren gilt, gilt auch für die Trainings. Unsere Tourguides wissen, was unsere Offroad-Instruktoren schulen, die Instrukturen wissen, auf was es bei den Touren ankommt.

Und da ist vieles mehr. Regelmäßig kommt unser Team zum Austausch zusammen. Sei es bei unseren eigenen Veranstaltungen, auf Messen oder bei unseren Teamtreffen. Spätestens dann merkt man, dass aus Kollegen auch Freunde geworden sind. Freunde, die gemeinsam herumziehen und Abenteuer erleben, aber eben auch Freunde, die füreinander einstehen.

**ABNTR4X4 - TOGETHER WE ROAM**

| Unser Team |                              |
|------------|------------------------------|
| No.        | Name                         |
| 01         | Andreas CHRISTL „Schäffe“    |
| 02         | Nicole CHRISTL „d' Schäffin“ |
| 03         | Elmar SCHULZ „das Elm“       |
| 04         | Rouven STEINKE „rvn“         |
| 05         | Willm IHNEN „der Gerät“      |
| 06         | Bastian WEHMEYER „Basti“     |
| 07         | Nik SCHMIDT „Pickni(c)ker“   |
| 08         | Saskia GIRNDT „Sasi“         |
| 09         | Peter ROSE „Opa“             |
| 10         | René STEIL „Renate“          |
| 11         | Tobias ERL „Dino“            |
| 12         | Gregor FRIEDL „Chefkoch“     |
| 13         | Michael HARTL „Michi“        |
| 14         | Kathrin WEIB „HOS“           |
| 15         | Ernst SCHUCH „Eni“           |
| 16         | Piotr LETKI „Peter“          |
| 17         | Jan KYRITZ „Rubicon“         |
| 18         | Walter TOMBROCK „Walter“     |
| 19         | Andrija DAMJANOVIC „Andreas“ |
| 20         | Jörg DEUERLING „Jörg“        |
| 21         | Wladyslaw ZABIEGALA „Vladdi“ |
| 22         | Paul PESCHKE „Paul“          |
| 23         | Kay WINKEL „Okkolydt“        |
| 24         | Jörg ROHMANN „Jörg“          |
| 25         | Alois HIERLWIMMER „Loisl“    |
| 26         | Alexander GOLLEK „Alex“      |
| 27         | Jens BÖSE „Doktor“           |
| 28         | Massimiliano TICLI „Max“     |
| 29         | Gelu COROAMA „Gelu“          |
| 30         | Daniela STEIL „Dani“         |
| 31         | Alexandra FRIEDL „Alex“      |
| 32         | Edith KÖPSEL „Edith“         |
| 33         | Johanna CHRISTL „JOJO“       |

TOGETHER WE ROAM

DAS TEAM



# WILLKOMMEN IM BASECAMP

Irgendwann stellt sich für jedes Unternehmen die Frage, ob die Räumlichkeiten noch zum Betrieb passen. Beantwortet man sie mit Nein, ist handeln angesagt.

**BASECAMP 22/23** - Wir haben ein Büro, in dem wir täglich arbeiten, wir betreiben ein Lager, in dem auch der Versand der Bestellungen erfolgt und wir führen ein Ladengeschäft für unsere Outdoor- und Offroad-Produkte. Nur leider nicht an *einer* Adresse. Zwar im selben Ort, aber eben verteilt. Was wir außerdem nicht haben, ist ein Ausstellungsraum für Fahrzeuge. Den benötigen wir jedoch als künftiger INEOS-Vertriebspartner, um den Grenadier zu präsentieren.

Und da drei unterschiedliche Standorte für Büro, Lager und Laden obendrein recht unpraktisch sind, ist der Schritt zu einem Gebäude, in dem alles unter einem Dach zu finden ist, nur logisch. Und wenn man schon darüber nachdenkt, in die Planung geht, mit den Ämtern spricht, einen Architekten beauftragt und all die Dinge tut, die notwendig sind, wenn man bauen will, dann, ja dann kann man auch gleich noch einen Schritt weitergehen.

Daher sieht unser Plan vor, nicht einfach eine Halle auf irgendeine grüne Wiese zu stellen. Klar, praktisch muss sie sein, schön darf sie sein, aber die neue Location soll auch noch etwas mehr bieten. So soll sie nicht nur unsere neue Firmenzentrale beinhalten, sondern auch Treffpunkt sein. Treffpunkt für offroad- und reiseaffine Zeitgenossinnen und Zeitgenossen, Ausflugsziel für Clubs und Vereine, aber auch ein Areal, auf dem man Events veranstaltet oder ein Lagerfeuer anzünden und übernachten kann.

Unsere Überlegungen dazu laufen schon länger und wir haben in den vergangenen drei Jahren immer wieder an der Planung gearbeitet. Nun ist sie abgeschlossen und die erforderlichen Genehmigungen liegen vor. Ein Grund zur Freude, die jedoch durch die aktuellen Herausforderungen, wie Lieferengpässe, unerwartete Preisentwicklungen und das allgemeine Weltgeschehen etwas gedämpft wird. Daher werden wir in den nächsten Monaten bei der Umsetzung ein wenig „auf Sicht fliegen“ und vielleicht nicht alle Schritte sofort umsetzen.

**Unser neues Basecamp wird entstehen. Und wir freuen uns drauf, Euch bald dort begrüßen zu können.**



**BASECAMP 22/23** - die Anträge sind gestellt, das Genehmigungsverfahren ist abgeschlossen, die ersten Gespräche mit dem Architekten und potenziellen Handwerkern werden geführt. Wir freuen uns riesig auf unser neues Basecamp. Auf einem 13.000 m<sup>2</sup> großen Areal entsteht unsere kleine Offroadwelt mit Verkaufsräumen für unseren Shop, Ausstellungsräumen für den INEOS Grenadier und einem großzügigen Lager auch für zukünftiges Wachstum.

Eine große Camp- und Eventfläche rundet unser Konzept ab. Lasst Euch überraschen.



TOGETHER WE ROAM

BASECAMP 22/23

MNE MONTENEGRO  
4X4OVERLANDING  
42°45'43.0"N 19°03'30.3"E  
ABNTR4X4.COM

# AA 2022

**MONTENEGRO** - Die Dinariden, dunkle Wälder, schroffe Berge, weitläufige Hochgebirgslandschaften und grandiose Ausblicke auf traumhafte Küstenlandschaften - Montenegro bietet abseits der asphaltierten Straßen jede Menge Strecken, die eine Offroad-Reise ohne Seilwinde ermöglichen. Genau das Richtige für unsere Camptouren für Allrad-Reisemobile und Geländewagen. Unsere Offroad-Reise führt über spannende Pfade und Pisten durch die Weiten der nahezu unberührten Natur des Balkans.

Abseits der Touristenströme durchqueren wir Schluchten und Canyons, entdecken einsame Seen und begeben uns mit unseren Geländefahrzeugen dabei immer tiefer in die Wildnis. Unsere Übernachtungsplätze in der freien Natur sind einsam gelegen. Hier sitzen wir abends am Lagerfeuer, bereiten unser Abendessen zu und lassen den ereignisreichen Tag ausklingen. An zwei Abenden genießen wir landestypische Spezialitäten, die einheimische Köche für uns zubereiten.

Unsere Montenegro-Offroadtouren sind für kleine und größere Allrad-Reisefahrzeuge ausgelegt. Ob mit dem Offroader und Dachzelt, dem Pickup mit Wohnkabine, mit einem Offroadanhänger oder mit dem ausgebauten Allrad-Reisemobil, komm doch einfach mit.



# WIE EINE ZEITREISE

Das für viele noch unbekannte Balkanland bietet für seine relativ kleine Fläche eine unbeschreibliche landschaftliche Vielfalt.





MONTENEGRO



[www.drexl4x4.de](http://www.drexl4x4.de)

Unser Unternehmen ist Ihr kompetenter Ansprechpartner beim Auf- und Umbau Ihres Land Rover Defender in ein Expeditions- oder Reisefahrzeug. Unsere eigene Lust an Individualreisen und die Liebe zum Defender garantieren einen qualitativ hochwertigen Umbau.



Dein Defender - Dein Reisefahrzeug - Deine Freiheit



### Fahrzeugteile ohne Kompromisse

Die Fahrzeugteile von Capricorn werden in unserem Umland von iso-zertifizierten Betrieben gefertigt und überzeugen durch hohe Qualität und Funktionalität.

Sie lassen sich an jedem Defender verbauen und tragen optisch als auch funktionell zur Aufwertung jeden Defenders bei.



[www.capricorn-concept.de](http://www.capricorn-concept.de)

# SINNVOLL FÜR DRAUSSEN

Mit dem umfassenden Outdoor-Sortiment von ABNTR4X4 bist Du auf Deinen Reisen perfekt ausgestattet. In verschiedenen Rubriken findest Du alles, was Du zum „Draußen-Leben“ brauchst. Viel Spaß beim Stöbern!

TOGETHER WE ROAM



**Der Gasgrill von SKOTTI**  
Egal wann, egal wo und egal wie. Einfach zusammenstecken und zusammen mit Deinen Freunden losgrillen.



**Die Reisetasche von ORTLIEB**  
Robust, wasserdicht, voluminös ... die wasserdichte Tasche, die auch als Rucksack getragen werden kann.



**Der Gaskocher von OPTIMUS**  
Leistungsstärke, hochwertige Materialien und ein innovatives Design sind die Markenzeichen des Gemini Double Burner.



**Der Campingtisch von OUTWELL**  
Ein stabiler klapp- und faltbarer Tisch aus strapazierfähigem Bambus mit Teleskopbeinen für das Feintuning.



**Der Zehentrenner von GUMBIES**  
Der australische Schuh aus recyceltem Kautschuk mit grober Sohle – geschaffen für Offroader und Overlander.



**Die Kühlbox von ENGEL**  
Bewährte Kompressor-Technik bei noch mehr Ausstattung bietet die neue V-Serie von Engel. Effizienz pur.



**Der Campingstuhl von OUTWELL**  
Der bequeme faltstuhl mit gepolsterter Sitz- und Rückenfläche. Perfekt für alle Weltenbummler oder Lagerfeuersitzer.



**Die Jacke von MUFFLON**  
Eine robuste Jacke „Made in Germany“ aus gewalkter Schurwolle und verstärktem Lederbesatz auf den Schultern.



**Der Keramikfilter von KATADYN**  
Bakterien, Protozoen und andere Krankheitserreger haben hier keine Chance. Der robuste Wasser-aufbereiter schafft bis zu 50.000 Liter.



**Das Multitool von GERBER**  
Die schwarze Tactical-Variante mit vielen Funktionen inkl. Bitset. Ein solider Reisebegleiter, der nicht fehlen sollte.



**Die Stirnlampe von FENIX**  
Wiederaufladbare LED-Stirnlampe mit einer Laufzeit von 60 Stunden, die auch als Taschenlampe verwendet werden kann.



**Das Dreibein von PETROMAX**  
Einfach Feuerkopf oder Grillrost an den Haken hängen und das Kochen am offenen Feuer kann beginnen.



**Der Schlafsack von GRÜEZI BAG**  
Perfekte Isolation, geringes Packmaß und trockenen Schlaf bei geringem Gewicht bietet die „Downwool“-Technologie.



**Der ultraleichte HELINOX-Stuhl**  
Klein, leicht, extrem stabil und unempfindlich.



**Der Feuertopf von PETROMAX**  
Kochen und Backen im Freien mit den hervorragenden Eigenschaften der original Feuertöpfe. Erhältlich in acht verschiedenen Größen.



**Der Emaille-Becher von ABNTR4X4**  
Ein robuster Reisebecher – jede Delle erzählt eine eigene Geschichte.



**Die Slingbacks von GUMBIES**  
Die Kombination von Zehentrenner und Sandale mit robustem Sohlenprofil schafft einen außergewöhnlichen Look.



**Die Espressomaschine von WACACO**  
Sie erzeugt mit 18 bar mehr Druck als manche Haushaltsmaschine – für den platzsparenden Espressogenuss auf Reisen.



**Die Küchenbox von MOKUBO**  
Eine hochwertige, voll ausgestattete, mobile Küche aus gebürstetem Edelstahl. Eine Box, die in jedem Fahrzeug ihren Platz findet.

OUTDOOR-PRODUKTE

DER ABNTR4X4-SHOP

Entdecke die ganze Welt unseres Offroad-, Outdoor- und Bekleidungs-Shops unter [shop.abenteuer4x4.com](http://shop.abenteuer4x4.com)



# HOCH HINAUS

Eine für alle – die Westalpentour ist eine optimale Einsteigertour, aber auch für „alte Hasen“ landschaftlich immer wieder reizvoll.



TOGETHER WE ROAM

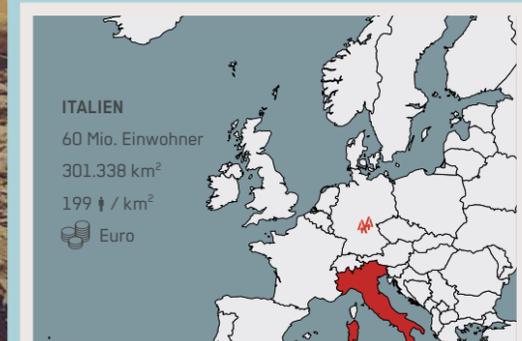
WESTALPEN

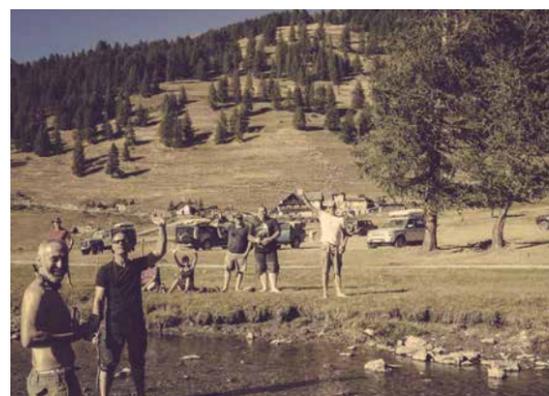


**WESTALPEN** - Wild und urtümlich, so präsentiert sich das höchste Gebirge im Herzen Europas. Unsere Reise durch das französisch-italienische Grenzgebiet führt uns durch tiefe Schluchten, vorbei an einzigartigen Felsformationen und über kurvenreiche Sträßchen hinauf auf die höchsten Alpenpässe zu grandiosen Panoramen. Die Schönheit dieser malerischen Landschaft fasziniert uns immer wieder.

Alte Bergdörfer, kristallklare Gebirgsbäche, ehemalige Militärforts und vegetationslose Plateaus sind nur einige der Highlights auf unserer Reise weg vom hektischen Alltag. Denn auch das „Dolce Vita“ und Streifzüge durch die Küche Italiens gehören dazu. Regionale Küche im beeindruckenden Ambiente der rauen Bergwelt, ein Abendessen auf einem urigen Bauernhof mit allerlei Leckerbissen aus eigener Herstellung oder kulinarische Köstlichkeiten, gekocht von „Mama“ - wir lassen nichts aus.

Fragt sich nur, wo Ihr übernachten wollt. Im Zelt, in gemütlichen Hütten oder im Hotel? Sucht es Euch einfach aus. Auf unseren Rat könnt Ihr dabei leider nicht hoffen. Denn uns gefallen alle drei Varianten richtig gut. Doch egal, wofür Ihr Euch entscheidet: Wir freuen uns, wenn Ihr mitkommt und mit uns durch diese traumhafte Landschaft streift.





TOGETHER WE ROAM

WESTALPEN

# „DURSCHT IST SCHLIMMER ALS HEIMWEH“

Journalist und Buchautor Michael Scheler will es immer genauer wissen. Am Rande einer Veranstaltung hat er dem Firmengründer und Inhaber von ABNTR4X4 Andreas Christl am Lagerfeuer einige Fragen gestellt.

**Michael:** Andi, bei Abenteuer4x4 hat sich in den letzten Jahren so einiges getan. Wie kommt's?

**Andreas (lacht):** Ach, das ist wohl eine Mischung von ganz unterschiedlichen Gründen. Kontakte, die sich mit der Zeit ergeben, jede Menge eigene Ideen, wie man Produkte besser machen kann und natürlich spielte gerade in 2020 Corona für uns eine Rolle. Einen Teil unserer Reisen und Trainings konnten wir nicht durchführen. Also mussten andere Ideen her.

**Michael:** Mit den Offroad-Trainings und den Reisen hast Du, ich glaube 2011, angefangen. Wie kamst Du darauf?

**Andreas:** Ich bin in Mittenwald in den Bergen aufgewachsen. Das sind wir mit Bundeswehr-Kaserne und Militärfahrzeugen groß geworden. Die Geländewagen und Allrad-Lkw haben uns als Buben natürlich fasziniert. Unsere ersten Mopeds waren dann selbstverständlich Enduros, mit denen wir die Wege abseits der Straßen unsicher gemacht haben. Später, mit 18, kam dann - wen wundert's - der erste eigene Geländewagen. An der Faszination hat sich dann nichts mehr geändert. Na ja, und irgendwann machst du das dann zum Beruf. Angefangen haben wir sogar schon ein Jahr früher, 2010.

**Michael:** Du hast gerade gesagt, dass auch Kontakte, die sich im Laufe der Zeit ergeben, eine Rolle gespielt haben. Wie meinst Du das?



Andreas Christl

Gründer und Inhaber von ABNTR4X4

**Andreas:** Durch unsere Reisen sind wir zum Beispiel mit einem Hersteller für Bekleidung aus Merino-Wolle in Kontakt gekommen. Super Kleidung, wenn Du draußen unterwegs bist. Erst statteten wir unsere Trainer und Guides damit aus, 2013 nahmen wir ein ganzes Sortiment in unser Programm auf. Das hat irgendwie gepasst, zumal wir im Jahr vorher angefangen haben, unsere selbst entwickelten Produkte zu vertreiben.

**Michael:** Was war das?

**Andreas:** Angefangen hat's mit einem verbesserten Türwinkel für den Defender. Nach und nach kamen der Rockslider, der Dachträger und viele Produkte für Innenausbauten dazu.

**Michael:** Den Rockslider hast Du später ja auch für die G-Klasse angepasst.

**Andreas:** Ja richtig. Und es wird ihn demnächst auch für den Grenadier geben.

**Michael:** Grenadier, da kommen wir gleich noch mal drauf. Lass uns noch mal kurz bei den Produkten und dem Shop bleiben. Da ist ja noch einiges mehr passiert.

**Andreas:** Ja, das ist richtig. Zu unserem ersten Online-Shop kam 2015 unser Ladengeschäft in Sonnefeld dazu. 2016 haben wir dann den Online-Shop neu aufgestellt, die Produktpalette erweitert und noch vieles aus den Bereichen Outdoor und Offroad dazu genommen. Die Petromax-Produkte zum Beispiel, die wir auch bei unseren Kochkursen benutzen.

**Michael (lacht):** Und die Gumbies. Ich hab mir vor ein paar Jahren auf der „Abenteuer und Allrad“ selbst ein Paar bei euch gekauft.

**Andreas (lacht ebenfalls):** Ja, und die Gumbies. Die haben uns während Corona auch ein bisschen gerettet. Wir hatten für die Messe 2020 schon eine größere Menge geordert. Nachdem die Messe nicht stattfand und uns einige Trainings und Touren ausgefallen sind, war es ganz gut, dass wir damit unsere Kunden online versorgen konnten. In dem Jahr haben wir unser Online-Geschäft stark ausgebaut.

**Michael:** Du hast gerade von den Kochkursen gesprochen, die ihr anbietet. Ich habe das am Rande eines Offroad-Trainings in Ingolstadt mitbekommen. Ne tolle Sache. Und ihr bietet auch Schrauberkurse an.

**Andreas:** Ja, für den Land Rover Defender. Von 2013 bis 2020 in Taufkirchen und seit 2021 bei Kronach. Es ist wichtig, dass man sich auf einer Reise auch selbst helfen kann. In dem Kurs vermitteln wir nicht nur, was man tun kann, wenn das Fahrzeug unterwegs mal nicht mehr weiter will, sondern auch, wie man solche Situationen schon im Vorfeld durch gezielte Reisevorbereitung vermeidet.

**Michael:** Ja, das ist wichtig und wird oft unterschätzt.

Ihr habt aber noch ein bisschen mehr vor, wie Du mir vor ein paar Jahren verraten hast.

**Andreas (grinst):** Ja, das stimmt. 2018 haben wir mit den ersten Überlegungen für die weiteren Schritte von Abenteuer4x4 angefangen. Dabei spielten unter anderem die verschiedenen Standorte von Büro, Ladengeschäft und Lager eine Rolle. Es tauchte dann immer öfter der Gedanke an größere Räumlichkeiten auf, in denen alles unter einem Dach angesiedelt ist.

**Michael:** Am besten gleich mit einem kleinen Fahrgelände dabei.

**Andreas (lacht):** Ja, darüber haben wir uns ja auch schon einmal unterhalten. Ganz so wird es zwar nicht kommen, aber wir haben uns einiges vorgenommen. Auf unserem neuen Areal in Sonnefeld werden nicht nur Lager, Büro und Verkaufsfläche entstehen. Wir haben auch eine große Fläche für B2B-Events und Schulungen verschiedenster Art in Planung. Ein Highlight wird es sicherlich sein, auf dem Gelände mit dem Reisemobil übernachten zu können. Allzu viel will ich aber noch nicht verraten.

**Michael:** Wenn ich die Medien aufmerksam verfolgt habe, dann steht für Euch noch ein anderer großer Schritt an.

**Andreas (zögert):** Richtig. Wir haben uns letztes Jahr sehr intensiv mit INEOS beschäftigt und uns schließlich als Vertriebspartner beworben. Ein Aufwand, der sich sicher gelohnt hat. Einerseits wartet hier eine große Herausforderung, aber vor allem eine große Chance auf uns. Vor kurzem haben wir für diese Aktivitäten die Firma ABNTR4X4 Automotive GmbH mit Sitz in Sonnefeld gegründet. Die neue Vertriebsgesellschaft wird sich ausschließlich um den Verkauf des INEOS Grenadiers kümmern. Wenn Du also einen brauchst: Du weißt, wo Du uns findest.

**Michael:** Und wollt ihr auch passendes Zubehör für den neuen Grenadier bauen? Wie den Rockslider?

**Andreas (lacht):** Ganz sicher sogar, denn ein richtiger Geländewagen braucht ja immer noch ein paar Umbauten, die ihn noch besser machen. Aber es wird nicht nur beim Rockslider bleiben, wir haben bereits viele Ideen gesammelt und auch schon Partner für eine Zusammenarbeit gewonnen.

**Michael:** Du bist also überzeugt vom neuen Grenadier?

**Andreas:** Ja absolut, wir haben unsere interessierten Kunden zu einer Testfahrt einladen können und das Auto dabei selber im Gelände erlebt. Endlich mal wieder ein Auto, das explizit dafür gebaut wird.

**Michael:** Ja, da tun sich andere Hersteller leider zum Teil etwas schwer.

*Schweigen*

**Andreas:** Hast Du sonst noch Fragen?

**Michael:** Eine noch.

**Andreas:** Und?

**Michael:** Was hältst Du jetzt von einem Bier?

**Andreas:** Guter Plan!

*Flaschen klappern, Kronkorken ploppen, Flaschen klirren aneinander, Schluckgeräusche - einvernehmliche Stille ...*





ISLAND  
4X4OVERLANDING  
65°16'53.27"N 14°25'30.0"W  
ABNTR4X4.COM

# AA ISL 2022

**ISLAND** - gehört zu den Traumzielen vieler Offroader. Atemberaubende Hochlandpisten und spannende Flussdurchquerungen sind ein Garant für abenteuerliche Geländewagentouren. Schroffe Vulkanlandschaft wechselt sich ab mit dem Eis der Gletscher. Hier, wo die Trolle zu Hause sind und einst die Wikinger ihre Siedlungen aufschlugen, finden Geländewagenfahrer noch ein echtes Abenteuer. Ein besonderer Offroad-Leckerbissen in Island sind die Wasserdurchfahrten. Es befinden sich gleich über 40 verschiedene Furten auf dem Reiseplan unserer zwölf-tägigen Tour. Neben Highlights wie dem Golden Circle und atemberaubenden Wasserfällen steht auch die Erkundung des Landesinneren dieser einzigartigen Insel mitten im Nordmeer auf dem Programm. Wir übernachten auf unserer Camptour auf ruhigen Campingplätzen inmitten ursprünglicher, wilder Landschaft, baden in Hot-Pots, den typisch isländischen Natur-Pools mit ihrem warmen Wasser, und bestaunen die unbändige Kraft der Geysire.

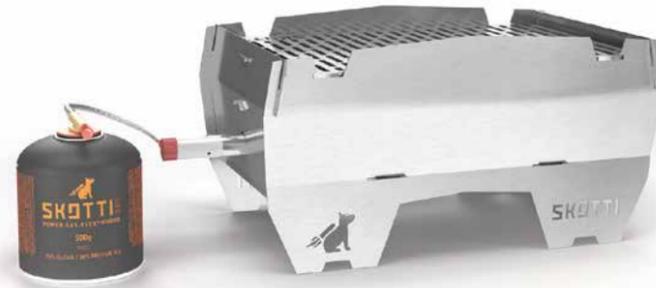
Wer nicht mit dem eigenen Geländewagen anreisen will, kann sich für diese Tour einen Isuzu-D-Max-Arctic-Truck von unserem Partner mieten. Mit 35-Zoll-Rädern und dem Canopy-Camper-Aufbau ist er wie geschaffen für unser Island-Offroad-Abenteuer. Beste Voraussetzungen also, dass Ihr mitkommen könnt.

ISLAND  
0,36 Mio. Einwohner  
103.125 km<sup>2</sup>  
4 ♣ / km<sup>2</sup>  
Isländische Krone



ISLAND

# DER ERSTE STECKBARE GASGRILL DER WELT



reddot award 2019 winner

SKOTTI-GRILL.EU  



# ARRO 4x4 2022

RUMÄNIEN  
4X4OVERLANDING  
45°46'03.0"N 23°23'28.3"E  
ABNTR4X4.COM

**RUMÄNIEN** - Die transsilvanischen Alpen – riesige, nahezu undurchdringliche Wälder, schroffe Gebirgszüge und kristallklare Bäche. Die Wege sind schlammig, steinig, ausgewaschen, unter-spült und von tiefen Spurrillen durchzogen. Mal geht es steil bergauf, mal steil bergab. Und damit sind sie die idealen Wege für Geländewagen und perfekt für unsere anspruchsvolleren Offroad-Touren.

Wer jedoch glaubt, dass Rumänien nur etwas für Hardcore-Offroader ist, liegt falsch. Die rund 70.000 km<sup>2</sup> großen rumänischen Karpaten bieten genügend Natur und Pisten, um abseits der geteerten Straßen auch ohne stundenlange Einsätze der Seilwinde unterwegs zu sein. Abenteuerlich bleibt unsere „blaue“ Rumänien-Tour durch dichte Wälder, über felsige Gebirgszüge und sanfte Hügel dennoch. Die Wege bestehen aus Schotter, Lehm, leichtem Geröll oder Steinen und bieten echtes Offroad-Abenteuer. Rumänien ist nicht sehr dicht besiedelt.

Die wenigen Menschen, die hier leben, sind dafür umso offener und freundlicher. Die Gerichte, die hier oft noch ganz traditionell auf offener Feuerstelle zubereitet werden, sind ursprünglich, zünftig und lecker. Lasst sie uns, nach einem tollen Tag im Gelände, doch einfach gemeinsam am Lagerfeuer genießen.



# ZUSAMMEN DURCH DICK UND DICKER

Die Wege, die die transsilvanischen Alpen durchziehen, sind das, was das Offroad-Herz höherschlagen lässt.





RUMÄNIEN

# Ex-TEC<sup>®</sup>

ready for adventure



HIGH QUALITY DEFENDER-PARTS  
IM ONLINESHOP ERHÄLTICH

Wir entwickeln & fertigen Reiseequipment für Entdecker, Abenteurer und Individualisten.

Sie erhalten erprobte Qualitätsprodukte aus eigener Fertigung in edlem Design & langer Haltbarkeit - eine erstklassige Auswahl an Land Rover Defender Zubehör mit Teilergutachten.

SPACE-TEC<sup>®</sup> HUBDÄCHER 110 & 90 Slide-Out-Tent mit Stoff oder festen Seitenwänden (patentiert)  
100% Ex-Tec Entwicklung | Das Original | geprüfte Qualität seit 2002

Sys-Tec Ausbauprodukte aus Aluminium, Fahrzeugschutzteile, Windenstößstangen, Rockslider, Reserveradhalter, Dachträger, Fahrwerke, Batteriesysteme, Standheizungen, Markisen, Sonderanfertigungen u.v.m.

- Ausführliche Beratung
- Alles aus einer Hand
- Hochwertige Verarbeitung
- Flexible Eigenfertigung
- Termintreue

**Ex-TEC**  
ready for adventure



TOGETHER WE ROAM

ABNTR4X4-PRODUKTE

# OFFROADZUBEHÖR

## “MADE IN GERMANY”

Die Erfahrungen aus unseren Touren fließen direkt in unsere eigenen Produktentwicklung. **ABNTR4X4-Zubehör** ist deshalb immer eine gute Wahl.



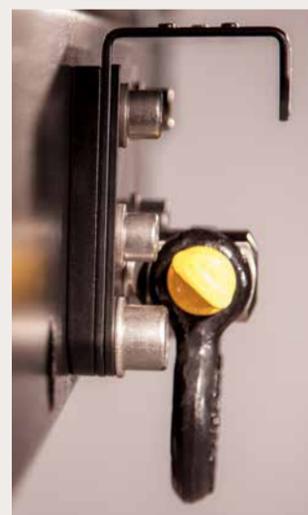
Das **ABNTR4X4-DACHTRÄGERSYSTEM** für den Land Rover Defender 90, 110 und 110 mit Hubdach verbindet formschönes Design mit perfekter Funktionalität und Stabilität. Die einteilige Konstruktion wird fest mit dem Originaldach verbunden, dadurch ergibt sich eine minimale Aufbauhöhe von ca. 20 mm und die charakteristische Kontur des Daches bleibt vollständig erhalten.



Der **ABNTR4X4-MULTIFUNKTIONS-UND-SCHLAFAUSBAU** für den 110 TD4 bietet mit minimalem Aufwand maximalen Komfort. Zu Stauraum durch eine zweite Ladeebene oder eine 180 cm lange Liege bei umgelegter Rückbank machen den Landy zum Camper. Außerdem verschiedene Matratzensysteme an.



Die **ABNTR4X4-ROCKSLIDER** für den Defender 90, 110 und 130 aus Edelstahl überzeugen durch ein einzigartiges Design, ihre hohe Steifigkeit sowie ihr geringes Gewicht (ca. 12 kg/Stück). Die Montage erfolgt ohne zu bohren.



Die **ABNTR4X4-UND-ABSCHL** für den Defend über einen 360° Schängelbolzen Edelstahl.

Die schwarz Grundkonstruktion Aluminium und Stahl wird an Originalaufnahme Hecktraverse ver

Außerdem bietet Öse einen zu Tritt.

Die **ABNTR4X4-KOTFLÜGELBLECHE** präsentieren sich im eigenentwickelten Design. Die qualitativ hochwertigen 3-mm-Alubleche bieten durch die gezogenen Noppen einen sicheren und rutschfesten Stand auf dem Fahrzeug und passen für alle Land Rover Defender.

Verschiedene Varianten - mit Lüftungsschlitzen und ohne - stehen zur Auswahl.

Das „Noppen-Design“ fügt sich perfekt in die Produktpalette von ABNTR4X4 ein und passt hervorragend zu Rockslider, Dachträger, Bergeöse & Co.



Die formschöne **ABNTR4X4-WINDENSTORSTANGE** für den Defender TD4 mit Klimaanlage glänzt durch dezente Optik und ist ideal für Reisefahrzeuge und alle Ästheten unter den Offroadern! Kaum sichtbar und durch einen Unterfahrschutz geschützt, ist die Winde hinter der Stoßstange am Rahmen montiert und dadurch vor Witterungseinflüssen perfekt geschützt.



**ABNTR4X4-TÜRÖFFNUNGSWINKEL** sorgen für bequemes Ein- und Aussteigen sowie besseres Be- und Entladen von sperrigen Gegenständen. Durch die verstellbaren Türwinkel aus Edelstahl lassen sich die hinteren Türen bei allen Defendern von 80° bis 95° öffnen.



Das **ABNTR4X4-DACHSTAU-FACH** schafft zusätzlichen Stauraum unter dem Defender-Dachhimmel. Montiert wird das leichte Bauteil an der originalen Innenverkleidung zwischen den Oberlichtern und der Hecktür. Es ist zum Verstauen leichter Gegenstände geeignet.



Die **ABNTR4X4-ROCKSLIDER MERCEDES „G“** bieten optimalen Fahrzeugschutz im Gelände. Der G-Slide ist passend für alle Modelle 461/463 und wird an den originalen Haltepunkten der Trittbretter verschraubt. Die eingepasste Form aus 3-mm-Edelstahl fügt sich optimal in die Silhouette des Fahrzeugs ein.

### DER ABNTR4X4-SHOP

Entdecke die ganze Welt unseres Offroad-, Outdoor- und Bekleidungs-Shops unter [shop.abenteuer4x4.com](http://shop.abenteuer4x4.com)



# GRENADIER

The next step: ABNTR4X4 Automotive GmbH

Mit dem INEOS Grenadier kommt endlich wieder ein echter Geländewagen auf den Markt. Genau das Richtige für uns und guter Grund, die ABNTR4X4 Automotive GmbH zu gründen und Vertriebspartner von INEOS zu werden.

Wer den Grenadier zum ersten Mal zu Gesicht bekommt, kann schnell auf den Gedanken kommen, dass es sich bei dem Fahrzeug um einen Land Rover Defender mit Facelift handelt. Also das, was Land Rover aus dem Defender hätte machen können. Damit liegt er jedoch falsch – aber irgendwie auch ein klein bisschen richtig.

Fakt ist: Der Grenadier wird von INEOS gebaut und vertrieben und hat mit Land Rover nichts zu tun. Das Hauptgeschäft von INEOS liegt im Bereich Chemie und Petrochemie, der Vorstandsvorsitzende ist Sir Jim Ratcliffe.

Und für Jim gab es bis 2016 nur ein Fahrzeug: den Defender. Wie weltweit alle Landy-Fans betrauert er auch er und seine Freunde das Produktionsende der Ikone bei dem einen oder anderen Bier in einem Pub. Der Name des Pubs: Grenadier.

Just dort soll die Idee geboren worden sein, den Defender weiterzubauen. Zunächst bot Jim Land Rover an, das alte Werk zu kaufen und den Wagen weiter zu produzieren. Dies wurde jedoch vehement abgelehnt. Land Rover hatte andere Pläne mit dem Werk und auch kein Interesse daran, dass jemand den Wagen weiterproduziert.

Also musste ein anderer Plan her. Noch im gleichen Jahr gründet Jim also INEOS Automotive und stellt ein Team zusammen, das ein Fahrzeug wie den Defender entwickeln – und dabei am besten gleich noch dessen Schwachstellen beseitigen soll.

Nun, die Fahrzeugdesigner werden nicht wirklich viel zu tun gehabt haben: Große, eckige Kiste mit Türen zeichnen, kleinere, eckige Kiste mit Motorhaube daneben zeichnen, ein paar Entwürfe für Scheinwerfer und Kühlergrill skizzieren, Skizzen von Rücklicht-Alternativen anfertigen und derlei mehr.

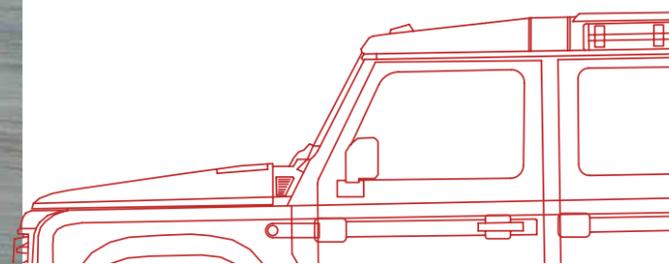
Die größte Herausforderung dürfte die geänderte Hecktür gewesen sein. Ansonsten ähnelt der, inzwischen nach dem Pub benannte, Grenadier dem Defender auffallend.

Kein Wunder also, dass schon bald ein Schreiben der Land-Rover-Rechtsabteilung ins Haus flattert. Irgendwann später trifft man sich vor Gericht. Land Rover muss klein beigeben. Der Grenadier darf aussehen, wie der New Defender hätte aussehen können. Die ersten Prototypen werden gebaut und ausgiebig getestet. Mit im Boot: BMW für den Motor, ZF für die Getriebeeinheit und Magna Steyr als Konstruktionspartner. Also Zutaten vom Feinsten und Spezialisten mit echter Expertise.

Schließlich kauft INEOS das ehemalige Smart-Werk im französischen Hambach. Die Produktion kann beginnen.

In diesem Jahr ist es dann endlich soweit: Die Vertriebspartner stehen fest und die ersten Modelle des Grenadier laufen vom Band. Mit dem Grenadier erblickt endlich wieder ein echter Geländewagen das Licht der Welt. Ein Fahrzeug, das Abenteuer und Offroad nicht nur verspricht, sondern für das Fahren abseits der Straßen auch wirklich gerüstet ist – und damit eben auch perfekt zu ABNTR4X4 passt. Daher haben wir uns der Herausforderung gestellt, Vertriebspartner von INEOS zu werden, und den aufwändigen und umfangreichen Bewerbungsprozess dafür durchlaufen – mit Erfolg.

... denn mit Geländewagen, Abenteuer und Offroad kennen wir uns bestens aus.



TOGETHER WE ROAM

INEOS GRENADIER

**INEOS GRENADIER**

ab sofort zu bestellen bei ABNTR4X4 Automotive GmbH

**Technische Daten**

| Motor                        | Benzin                  | Diesel                        |
|------------------------------|-------------------------|-------------------------------|
| Reihensechszylinder          | BMW B58                 | BMW B57                       |
| Hubraum                      | 2.998 cm                | 2.993 cm                      |
| Verdichtungsverhältnis       | 11,0 : 1                | 16,5 : 1                      |
| Leistung                     | 286 PS<br>(4.750 U/min) | 249 PS<br>(3.250-4.200 U/min) |
| Max. Drehmoment              | 450 Nm                  | 550 Nm                        |
| Beschleunigung 0 - 100 km/h  | 8,6 s                   | 9,9 s                         |
| Getriebe                     | ZF 8HP51                | ZF 8HP76                      |
| Anzahl der Gänge (Automatik) | 8                       | 8                             |
| Verteilergetriebeverhältnis  | 2,5 : 1                 | 2,5 : 1                       |

|                            |  |
|----------------------------|--|
| Höchstgeschwindigkeit      | 160 km/h                               |
| Wendekreis                 | 13,5 m                                 |
| Länge                      | 4.896 mm                               |
| Breite ohne Spiegel        | 1.930 mm                               |
| Höhe                       | 2.036 mm                               |
| Spurweite                  | 1.645 mm                               |
| Radstand                   | 2.922 mm                               |
| Vordere/hintere Aufhängung | Fünflenkerachse<br>mit Schraubenfedern |
| Vorder- und Hinterachse    | Starrachse                             |
| Vorderachsverschränkung    | 9°                                     |
| Hinterachsverschränkung    | 12°                                    |
| Steigfähigkeit             | 45°                                    |
| Federweg                   | 585 mm                                 |



- A Böschungswinkel vorn 35,5°
- B Böschungswinkel hinten 36,1°
- C Rampenwinkel 28,2°
- D Bodenfreiheit 264 mm
- E Wattiefe 800 mm



Bei laufender Weiterentwicklung des Fahrzeugs steht die genaue Leistung (inkl. Emissions- und Verbrauchsverhalten) noch nicht fest. Alle Modelle wurden gemäß des World Harmonized Light Vehicle Test Procedure (WLTP) getestet, daher sind alle angegebenen l/100km- und CO<sub>2</sub>-Werte vollständige WLTP-Werte. WLTP-Werte können für das endgültige Fahrzeug und je nach Spezifikation variieren. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Diesel - 308 g/km, Benzin - 346 g/km) und der Kraftstoffverbrauch (Diesel - 11,8 l/100 km, Benzin - 15,3 l/100 km) werden von INEOS angegeben und sind Combined-Cycle-Schätzungen. Sofern ein Wertebereich aufgeführt wird, bezieht sich der niedrige Wert auf ein Basisfahrzeug und der hohe auf ein voll ausgestattetes Fahrzeug mit Offroad-Bereifung. Personenkraftwagen (PM) werden mit 15 % Nutzlast getestet. Nutzfahrzeuge (NL) werden mit 28 % Nutzlast getestet (Verfügbarkeit von Karosserie und Antriebsstrang kann je nach Markt variieren). Diese Zahlen spiegeln möglicherweise nicht die realen Fahrbedingungen wider, die von einer Reihe von Faktoren abhängen, darunter Schwankungen des Wetters, des Fahrstils, der Fahrzeuglast und des eingebauten Zubehörs (nach der Registrierung). Die endgültigen CO<sub>2</sub>-Emissionswerte und die daraus resultierenden Preise werden von INEOS Automotive oder Ihrem ausgewählten Einzelhandelspartner vor der Auftragsbestätigung bestätigt. Die Tests werden in Übereinstimmung mit den zum Zeitpunkt der Typgenehmigung geltenden Rechtsvorschriften durchgeführt. Zusätzlich angebotene Optionen können sich auf die Leistung, Emissionen, Außenabmessungen und Off-road-/On-road-Geometrie auswirken.

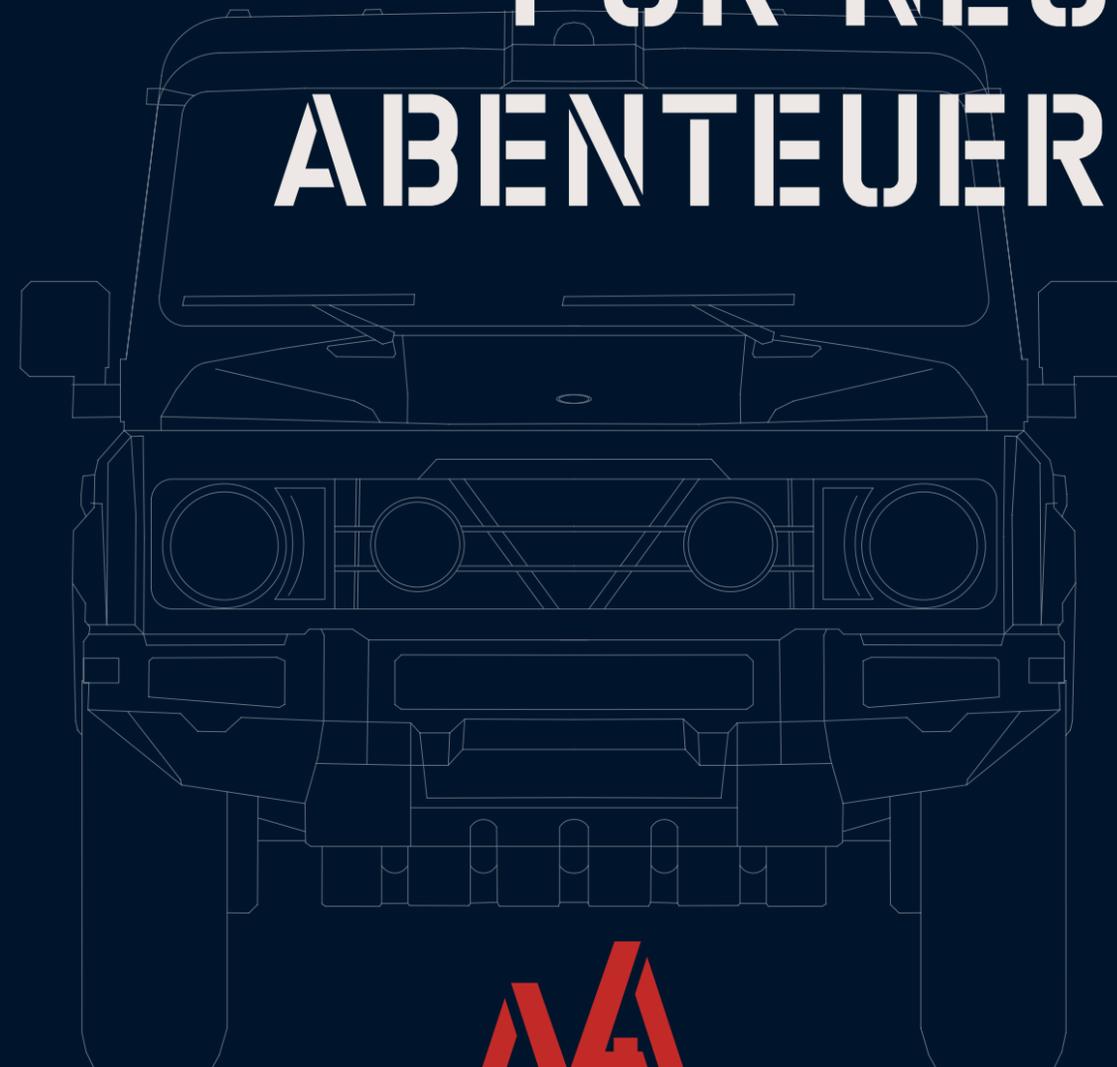
**PREISE\***

- Utility Wagon ab 65.890 Euro
- Fieldmaster Edition ab 75.230 Euro
- Trialmaster Edition ab 75.230 Euro



\*Es gelten die jeweils aktuellen Produkt-, Preis- und Verbrauchsdaten von INEOS - diese findest Du unter [www.ineosgrenadier.com](http://www.ineosgrenadier.com)

# BEREIT FÜR NEUE ABENTEUER?



**ABNTR4X4**  
**AUTOMOTIVE**

# KNIETIEF IM SPAß

Die einmalige, unberührte Wildnis Polens mit anspruchsvollen Offroad-Strecken verspricht jede Menge Spaß für Dich und Deinen Allradler.



TOGETHER WE ROAM

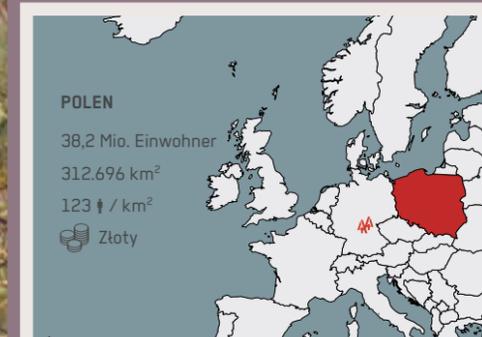
POLEN



**POLEN** - Staubige Sandstrecken, schlammige Trails durch dunkle Wälder, morastige Wiesen und kalte Flussfurten, das erleben wir auf unseren Touren durch Polen. Auf abenteuerlichen Routen dringen wir dabei immer tiefer in die unberührte Wildnis Polens vor. Abends erreichen wir herrlich gelegenen Plätze, an denen wir unser Camp aufschlagen und dort den Tag am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Da Polen für Offroader richtig viel zu bieten hat, haben wir uns gleich drei verschiedene Gegenden für unsere Offroadreisen auserkoren: Westpommern im Norden, die Sudeten im Süden und Masuren im Osten. Während es im Norden und Süden mit unseren „violetten“ und „schwarzen“ Strecken so richtig zur Sache geht, ist unsere „rote“ Tour im Osten eine Wanderreise durch die polnisch-deutsche Geschichte.

Im Süden sind wir außerdem nicht nur im Sommer auf unseren Camptouren unterwegs, sondern auch im Winter auf unserer Hoteltour, wenn der Schnee die Landschaft zudeckt und das Fahren im Gelände ganz andere Herausforderungen bereithält. Aber egal, für welche Tour Ihr Euch entscheidet - eine tolle Zeit werden wir in jedem Fall zusammen verbringen.



TOGETHER WE ROAM



POLEN

# WILDES LEBEN

Das facettenreiche Land am Kap der Guten Hoffnung vereint die ganze Welt in einem Land – atemberaubende Landschaften, kulturellen Reichtum und eine grandiose Tier- und Pflanzenwelt.

TOGETHER WE ROAM

SÜDAFRIKA





SÜDAFRIKA

TRADITION.

LEIDENSCHAFT.

PETROMAX.



**Abenteuer erleben**

Mit Petromax Produkten zum Draußen-Leben und Draußen-Kochen begibst du dich in neue, spannende Welten.

➤ [www.petromax.de](http://www.petromax.de)





# FAHR-TIPPSS

Vor einem Ausflug ins Gelände solltest Du Dich mit einigen Offroad-Grundregeln vertraut machen – die wichtigsten Tipps haben wir für Dich zusammengefasst.

TOGETHER WE ROAM



Tobias Erl „Dino“

Tourguide · Instruktor

FAHRTIPPS

**FAHRTIPPS** - Wer mit seinem Fahrzeug im Gelände unterwegs ist, stellt schnell fest, dass Veranstaltungen wie die Dakar-Rallye genauso wenig mit der Realität zu tun haben, wie ein Formel-1-Rennen mit dem Fahren auf der Autobahn. Hinzu kommt: Die Voraussetzungen sind hier anders als beim Fahren auf der Straße. Je schwieriger das Gelände, umso „spannender“ wird es. Bevor man sich also – oft nach mehr oder weniger gut gemeinten Tipps – voll Vertrauen in die Technik ins erste Gelände-Abenteuer stürzt, sollte man sich mit seinem Fahrzeug und einigen fahrtechnischen Grundregeln vertraut machen.

Schließlich sollen sowohl Fahrer als auch Fahrzeug heil vom Ausflug zurückkehren.

Mit einer professionellen und ausführlichen Einweisung lässt es sich prima ins Offroaden einsteigen. Denn genau wie beim Fahren auf der Straße gibt es im Gelände besondere Dinge, die man beachten, die man lernen und verinnerlichen sollte.

Das geht am besten bei Profis, also bei Fahrtrainern, die wissen, wovon sie reden und wissen, was im Gelände geht und was nicht.

Was also muss man beachten, wenn man im Geländewagen sitzt und es endlich losgehen soll? Was ist wichtig, bevor man losfährt, was beim Bergauf- und beim Bergabfahren? Wie schräg kann man einen Offroader stellen, bevor er kippt?

Wir haben für Euch einige wichtige Tipps zusammengestellt, weisen aber darauf hin, dass sie kein Fahrtraining ersetzen – egal, ob bei uns oder bei einem anderen Anbieter.

Unsere Tipps sind vielmehr dafür gedacht, Offroad-Neulinge auf die wichtigsten Verhaltensregeln hinzuweisen, und auch bei den „alten Hasen“, die schon alles kennen, Wissen aufzufrischen. Selbst wir, die schon viele Kilometer abseits der Straße abgespult haben, sind immer wieder erstaunt, auf was einen ein guter Trainer hinweist, wenn er bei einer Geländefahrt neben einem sitzt.

**BEVOR ES LOSGEHT** - Zunächst wird der Sitz so eingestellt, dass man eine aufrechte Sitzposition einnimmt. Das Lenkrad wird mit beiden Händen gehalten, die Hände liegen dabei in den Positionen neun und drei Uhr. Besonders wichtig: Die Daumen umschließen beim Geländefahren niemals den Lenkradkranz. Hier besteht Verletzungsgefahr durch das sich plötzlich eindrehende Lenkrad. Das kann auf unebenen Fahrstrecken schnell passieren. Beide Rückspiegel werden so eingestellt, dass die hinteren Reifen sichtbar sind. Und genau wie auf der Straße gilt: Anschnallen.



TOGETHER WE ROAM



**Vor der Fahrt sollte man sich mit dem Fahrzeug vertraut machen.** Wo sitzt das Differenzial als tiefster Punkt, wo die Ölwanne? Sind die wichtigsten Fahrzeugdaten bekannt? Wattiefe, Abmessungen, Böschungswinkel, Rampenwinkel?

Auch die Frage, ob alles Notwendige an Bord ist, sollte man vorab geklärt haben. Dazu zählen Wagenheber, Reserverad, Berggurt und Schäkel, Schaufel und Feuerlöscher. Und ganz wichtig: die Sicherung der Ladung. Plötzlich umherfliegende Ausrüstung, Gepäckstücke, Werkzeuge oder Getränkedosen können nicht nur beschädigt werden, sondern auch Beschädigungen verursachen.

Auf manchen Strecken, wie im Sand oder auf schlammigen Wegen, kann es sinnvoll sein, den Reifendruck abzulassen, um die Aufstandsfläche der Reifen zu erhöhen und das Ausschleudern von Dreck zu erleichtern.

Im Gelände wird immer vorausschauend und so langsam gefahren wie möglich, aber so schnell wie nötig. Dabei sollte man auf die richtige Linienwahl achten und den Blick dahin lenken, wo man hinfahren möchte.

**DIE WINKEL** - Böschungs- und Rampenwinkel bestimmen beim Geländewagen die Geländegängigkeit. Je größer diese Winkel sind, umso geländegängiger ist das Fahrzeug. Echte Geländewagen zeichnen sich durch viel Platz unter dem Bauch sowie an Front und Heck aus. Die Böschungswinkel geben Auskunft darüber, wie steil eine Böschung sein darf, die gerade angefahren wird. Der Rampenwinkel gibt Auskunft darüber, wie spitz zu überfahrende Kuppen sein dürfen.

Beide Winkel sollte man kennen. Ist man sich unsicher, ob es reicht, steigt man lieber kurz aus und sieht nach, ob das Blech nicht vielleicht Schaden nehmen kann, wenn man weiterfährt. In diesem Fall kann man sich mit Schaufel, Steinen oder Ästen behelfen und Kuppen abflachen oder Gräben auffüllen.

Sitzt das Fahrzeug auf einer Kuppe auf und mehrere Räder stehen in der Luft oder steckt es mit dem Heck am Rand eines Hangs fest, den man hochfahren wollte, hilft oft nur noch die Bergung durch ein zweites Fahrzeug oder mit der eigenen Seilwinde. Schäden sind dann meist nicht auszuschließen. Im Zweifel Kuppen oder Auffahrten also auslassen oder umfahren.

Zubehör wie Anhängerkupplungen, Unterschutz-Platten oder Seilwinden-Anbausätze können die Böschungs- und den Rampenwinkel negativ beeinflussen. Hat beispielsweise der Defender zwar von Haus aus einen großen hinteren Böschungswinkel, schrumpft er bei einer tief sitzenden Anhängerkupplung schnell auf das Maß eines SUV. Die Böschungswinkel lassen sich gut veranschaulichen, wenn man eine Latte von vorn oder hinten unten an den Reifen legt und nach oben hält, bis man anstößt. Der Rampenwinkel lässt sich gut mit einer Schnur darstellen, deren Enden man beschwert, an die Reifen legt und die Schnur zur Fahrzeugmitte hochzieht.



FAHRTIPPS

**BERGAUFFAHRT** - Vor der Bergauffahrt wird das Fahrzeug mit der Front direkt zur Bergspitze, also in Fall-Linie, ausgerichtet. Berge werden nie diagonal zum Hang hochgefahren. Das Fahrzeug kann dabei umkippen und sich überschlagen. Vor dem Losfahren werden Scheitelpunkt, Untergrund, Rampenwinkel, Böschungswinkel und auch eventuelle Ladungssicherung gecheckt. Gefahren wird in der Untersetzung und (je nach Fahrzeug) mit eingelegetem Mitteldifferenzial.

Anschließend wird der richtige Gang gewählt. Im Hang wird nie der Gang gewechselt. Man fährt mit möglichst konstanter Geschwindigkeit durch die Sektion und vermeidet – soweit möglich – das Durchdrehen der Räder. Eine durchgängige Traktion erleichtert das Hochfahren. Ein Verlust der Traktion führt zum Verlust der Spurstabilität. Überschläge können die Folge sein.

Allzu untertouriges Fahren kann zum Abwürgen des Fahrzeugs führen. Auch die falsche Handhabung von Kupplung und Schaltung kann zum Verlust der Antriebskraft führen. In diesem Fall bleibt das Fahrzeug mitten im Hang stehen und muss eventuell rückwärts wieder heruntergefahren werden (siehe Bergabfahrt).

Kurz vor der Kuppe nimmt man das Gas weg. Auf der Kuppe angekommen bleibt man stehen (vorher zu Fuß erkunden – siehe Grundsätzliches). Von hier aus kann man dann den nächsten Abschnitt in Angriff nehmen.



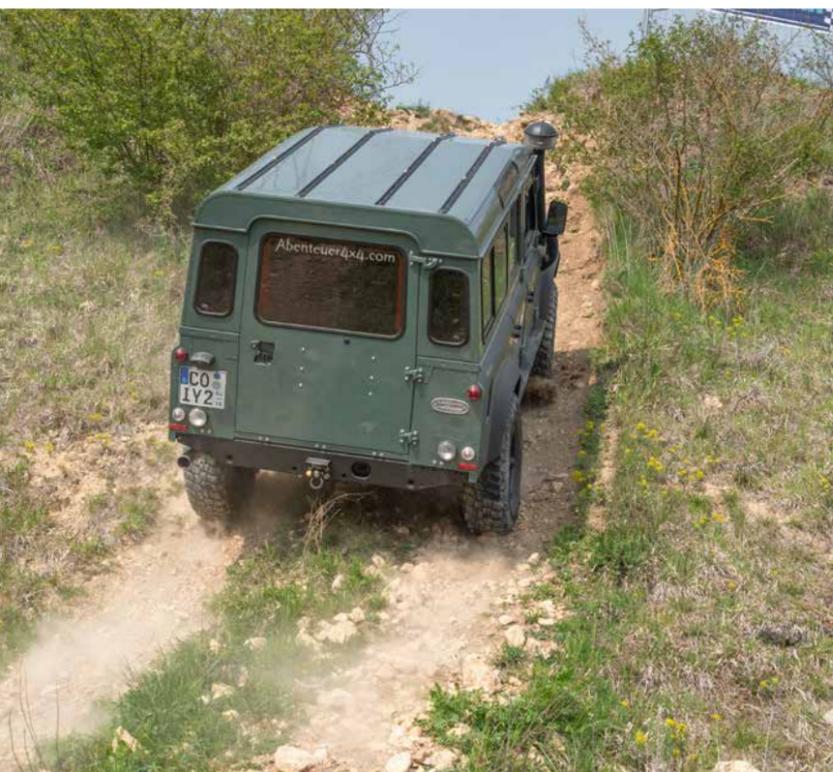
**BERGABFAHRT** - Je langsamer man bergab fährt, umso besser lässt sich das Fahrzeug kontrollieren. Allerdings lassen sich nur drehende Räder lenken. Daher wird bergab in der Untersetzung und im passenden Gang gefahren und grundsätzlich nicht gebremst. Denn das Bremsen wirkt sich bergab wie Bremsen auf Glatteis aus.

Bei Automatik-Fahrzeugen ist der erste Gang jedoch meist zu lang übersetzt, was ein vorsichtiges Mitbremsen erforderlich macht. Beim Tritt auf die Bremse sollte man dabei so sparsam wie möglich sein. Blockierende Räder können rutschen, das Fahrzeug seitlich ausbrechen. Was auf der Straße eventuell folgenlos bleibt, bewirkt im Hang jedoch, dass das Fahrzeug zur Seite umfallen kann, wenn der Kippwinkel überschritten wird.

Grundsätzlich fährt man bergab immer in der direkten Fall-Linie. Ist das nicht möglich, weil in der Abfahrt Kurven sind, wird möglichst vorsichtig und nur langsam in die Richtung gelenkt, in die das Fahrzeug bewegt werden soll. Hektische Lenkbewegungen sollte man unbedingt vermeiden.

Durch die Länge der Motorhaube kann die Einfahrt in den Hang oft nur „blind“ erfolgen. Man sieht also nicht, wohin man fährt. Daher wird die Abfahrt vorher zu Fuß erkundet. Dabei achtet man auch auf Hindernisse, Löcher und Verwerfungen im Hang. Sie sind potenzielle Gefahrenstellen. Das Fahrzeug wird immer in die direkte Fall-Linie zum Hang gestellt. Zur Not lässt man sich einweisen.

Eine Besonderheit ist das Rückwärts-den-Hang-runterfahren, wenn der Motor bei der Bergauffahrt abgewürgt wurde oder man den Hang wegen zu geringer Geschwindigkeit nicht hochkommt. Ist der Motor aus, legt man bei getretener Kupplung und Bremse den Gang ein, lässt erst die Kupplung los und dann die Bremse. Das Fahrzeug „hängt“ nun nur im Rückwärtsgang. Danach dreht man den Zündschlüssel und lässt den Offroader an. Der Wagen ist so sofort im Rückwärtsgang und kontrollierbar. Auch hier immer in Fall-Linie fahren und keinesfalls lenken. Steht der Wagen schräg, wird er von einem zweiten Fahrzeug gesichert.



FAHRTIPPS

# Verlass Dich drauf.



## SEILFLECHTER

QUALITÄTSTAUWERK aus Deutschland seit über 275 Jahren

Seilflechter Tauwerk GmbH

Auf dem Anger 4 S · 38110 Braunschweig

Telefon +49 5307 9611-0 · Fax +49 5307 9611-55

info@seilflechter.de · www.seilflechter.de





**SCHRÄGFAHRT** - Der entscheidende Faktor bei Schrägfahrten ist der Schwerpunkt des Fahrzeugs. Je höher er liegt, umso schneller kippt das Fahrzeug zur Seite. Faktoren, die den Schwerpunkt nach oben verlagern können, sind Dachträger, Gepäck auf dem Dachträger oder auch Fahrzeug-Höherlegungen. Spurverbreiterungen können den Schwerpunkt in gewissen Grenzen wieder etwas positiv beeinflussen. Zuviel Bedeutung sollte man dem aber nicht beimessen.

Der Kipp-Punkt bei einem stehenden Fahrzeug sagt nichts über den Kipp-Punkt bei der Schrägfahrt aus. Hier liegt er durch die Bewegung und Unebenheiten im Boden niedriger. Gerät das zum Tal zeigende Vorderrad in ein Loch oder das bergauf laufende Vorderrad auf eine Erhebung, kann der Wagen auch auf einem flachen Hang schnell zum Kippen kommen. Auch durch seitliches Wegrutschen, zum Beispiel gegen einen Stein oder Baumstumpf, besteht durch die daraus resultierende Hebelwirkung Kippgefahr. Das Lenkrad wird bei der Schrägfahrt immer möglichst gerade gehalten. Abrupte Lenkbewegungen sollte man dabei vermeiden. Gefahren wird auch hier in Untersetzung, erstem Gang und langsam. Unbekannte Strecken kontrolliert man vorab auf Löcher, Erhebungen und Unebenheiten.

Droht das Fahrzeug zu kippen, ist jedoch schnelles Lenken gefragt. Und zwar immer bergab, also Richtung Tal, niemals bergauf. Denn es ist immer noch besser - egal wie steil es ist und wie schnell man dabei wird - in Falllinie ins Tal zu „fahren“, als seitlich zu rollen. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Wagen, sich dabei immer wieder überschlagend, so lange ins Tal stürzt, bis er irgendwo liegen bleibt, ist hoch und das möchte wohl kaum jemand erleben.

**VERSCHRÄNKUNG** - Je länger alle vier Räder Kontakt zum Boden haben, umso besser der Vortrieb im Gelände. Steht ein Rad in der Luft, fehlt ohne Differenzialsperren der Vortrieb. Die Kraft wird auf das frei drehende Rad geleitet, und die Pferdestärken verpuffen wirkungslos in der Luft. Erreicht wird die Bodenhaftung durch die Verschränkung der Achsen. Daher ist es wichtig zu wissen, ob das eigene Fahrzeug über Einzelradaufhängung, Starrachsen oder einen Mix von beidem verfügt. Außerdem spielen die Länge der Federn und Dämpfer eine Rolle. Je länger, umso mehr Federweg ist möglich.

Wird bei der Starrachse ein Rad der Achse nach oben gedrückt, drückt es das andere automatisch nach unten. Im Idealfall bleiben beide am Boden. Bei einer Einzelradaufhängung ist das nicht der Fall. Hier drückt jede Feder separat. Verfügt das Fahrzeug über eine Luftfederung lässt es sich im Gelände anheben, damit es mehr Bodenfreiheit hat. Das geht jedoch meist mit einer verminderten Verschränkungsfähigkeit einher, da die Luftdruckdämpfer nicht mehr ausreichend einfedern können.

In extremen Situationen kann es bei fehlender Verschränkung dazu kommen, dass nur noch zwei diagonale Räder Kontakt zum Untergrund haben. Das Fahrzeug befindet sich dann in einer Schaukelbewegung. Hat der Wagen keine Achssperren, drehen die in der Luft stehenden Räder, während die beiden anderen sich nicht mehr weiterbewegen. Wichtig ist, dabei möglichst Ruhe zu bewahren und zu versuchen, dass wenigstens an einer Achse wieder beide Räder Grip bekommen. Je nach Situation entscheidet man, ob es weiter nach vorne oder wieder nach hinten gehen soll. Sofern das Fahrzeug über Achssperren verfügt, lässt sich das Problem mit den frei drehenden Reifen jedoch umgehen. Sie sollten allerdings schon vor der Verschränkungsphase eingeschaltet werden.



**WASSERDURCHFART** - Wasserdurchfahrten haben einen großen Reiz, aber auch ihre Tücken. Daher sollte man unbedingt die Wassertiefe und die kritischen Punkte wie Luftansaugung, Lichtmaschine oder Motorsteuerung des Fahrzeugs und zusätzlich die Wassertiefe der Durchfahrten kennen. Denn das Auto geht nur bis zu einer bestimmten Tiefe unbeschädigt durch. Die Wassertiefe des Fahrzeugs findet man meist im Handbuch. Wo die Technik sitzt, offenbart fast immer ein Blick in den Motorraum. Die Wassertiefe ermittelt man mit einem Stock oder zu Fuß - mit Gummistiefeln oder in der Badehose.

Dabei sollte man auch den Untergrund checken. Ist er schlammig und man sinkt tiefer ein oder ist er fest und felsig. Auch sollte man prüfen, ob es irgendwo tiefere Stellen oder Auswaschungen gibt. Ist das Wasser zu tief, umfährt man das Hindernis.

Vor der Durchfahrt werden Linie, Geschwindigkeit und Gang festgelegt. Dabei wird die flachste Route gewählt. Dann werden Allradantrieb und vorhandene Sperren eingelegt. Ins Wasser fährt man möglichst langsam. Danach wird möglichst langsam und konstant durchgefahren. Ideal ist es, wenn keine Bugwelle dabei entsteht. Wenn doch, versucht man sie möglichst vor sich herzuschieben, damit das Wasser nicht zurück und über die Haube schwappt. Im Wasser wird nicht gezögert und nicht geschaltet. Die Gaswegnahme kann zu Wasseransaugung, zum Stillstand und letztlich zum anschließenden Bergemanöver führen.

Die Motordrehzahl sollte jedoch nicht unter 1.500 U/min fallen. Bei Bächen oder Flüssen wird in Fließrichtung flussabwärts gefahren. Außerdem ist es sinnvoll, vor der Durchfahrt Berggurte am Fahrzeug zu befestigen. Bleibt man stecken, muss man sie nicht erst mühsam und eventuell unter der Wasserlinie anbringen.

**GRÄBEN QUEREN** - Das Anfahren von Gräben (und auch Kuppen) sollte möglichst in einem Winkel von 45 Grad erfolgen, wobei allerdings der Kippwinkel des Fahrzeugs zu beachten ist. Das Hindernis wird so Rad für Rad überquert. Dabei ist es wichtig, nicht die Traktion zu verlieren.

Auch hier werden unbekannte Passagen vorab zu Fuß erkundet. Wie tief sind die Spurrillen, wie breit der Graben? Kann das Fahrzeug mit dem Unterboden aufsitzen und die Weiterfahrt unmöglich machen? Sind scharfkantige Steine im Weg, die die Reifenflanken beschädigen können? Besteht die Gefahr sich zu überschlagen, wenn man das Fahrzeug übersteuert?

Bei der Routenwahl ist also nicht nur auf die Tiefe, sondern auch auf herausstehende Wurzeln und Steine sowie die allgemeine Bodenbeschaffenheit zu achten. Gefahren wird in der Untersetzung mit gesperrtem Mitteldifferenzial. Sind Achssperren vorhanden, sollte man auch die einlegen. Durch das schräge Anfahren passiert man das Hindernis zunächst nur mit einem Rad. Dabei „bremst“ man es langsam in den Graben hinein und fährt es dann langsam wieder hinaus. Diese Prozedur wird Rad für Rad wiederholt.

**FAHRZEUGBERGUNG** - Bleibt das Fahrzeug trotz aller Umsicht stecken, muss es geborgen werden. Mögliche Hilfsmittel dafür sind: Schaufel, Sandbleche, Bergegurt, Kinetik-Bergeseil, Schäkel, Hi-Lift, Greifzug, Seilwinde, Baumankergurt.

Bevor Berggurte oder die Seilwinde zum Einsatz kommen, wird mit der Schaufel vorgearbeitet. Manch aufwändige Bergeaktion wird dadurch oft unnötig. Ist der Sand unter dem Auto weggeschaufelt, die Schlammkuhle, in die sich die Reifen gegraben haben, abgeflacht, kommt man vielleicht schon aus eigener Kraft weiter.

Bei allen Bergemanövern gilt: Umsicht bewahren! Zuerst überlegen, wie das Fahrzeug am besten zu bergen ist, dann agieren. Gibt es verschiedene Möglichkeiten, den Wagen zu befreien? Geht es besser nach vorne oder in der eigenen Spur zurück? Was gemacht wird und wie es weitergeht, entscheidet nur einer: Der Fahrer! Außerdem wird geklärt, wer von außen An- und Einweisungen gibt. Dabei wird sich auch auf die Handzeichen verständigt, damit jeder weiß, was sie bedeuten. Wenn viele laut durcheinanderschreien, wild mit den Händen winken und jeder eine andere Anweisung ruft, geht es meist schief. Das ist wie mit den vielen Köchen und dem Brei.

Besonders wichtig: Alle Personen, die nicht an der Bergung beteiligt sind, halten einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein. Ein reißendes Windenseil, ein gerissener Bergegurt oder ein abgescherter Schäkel können schwerste Verletzungen oder gar den Tod verursachen.

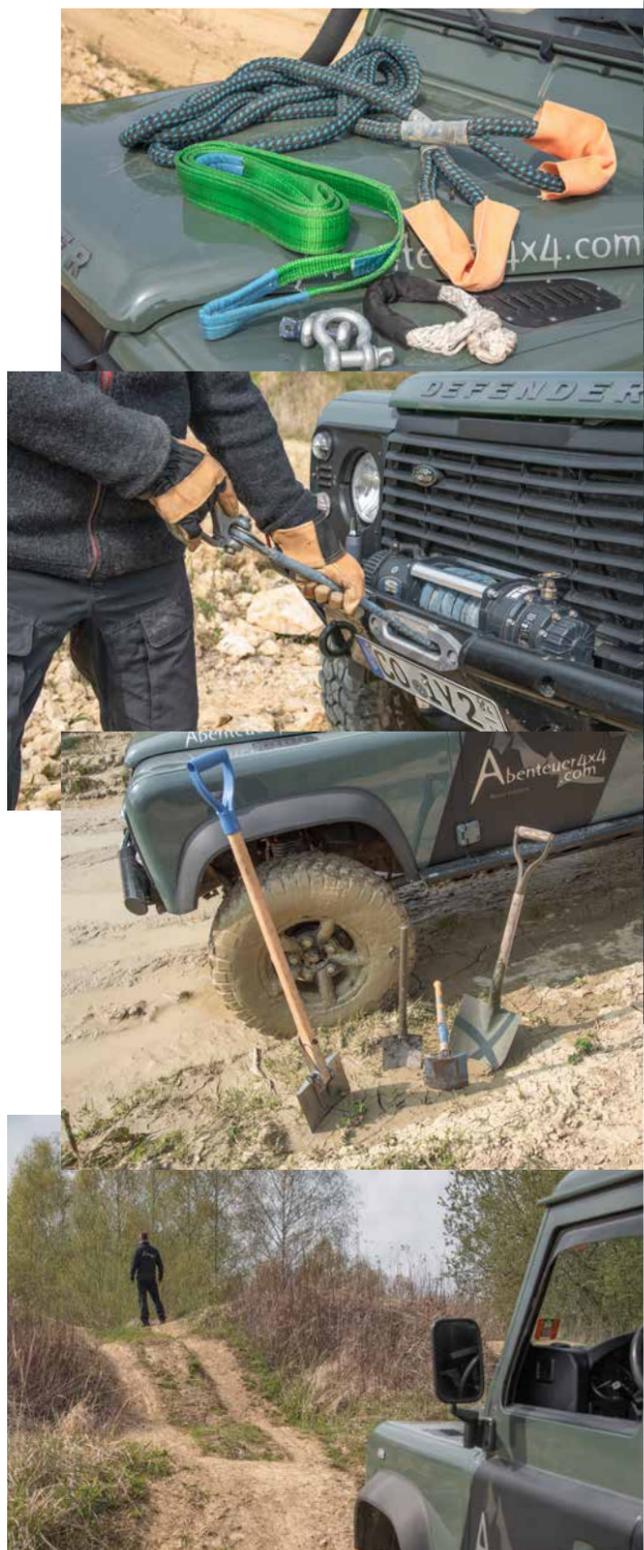
**GRUNDSÄTZLICHES** - Fahrten ins Gelände sollten immer mit mindestens zwei Fahrzeugen unternommen werden. Der beste Bergegurt hilft nichts, wenn niemand da ist, der einen bergen kann. Auch die Sicherheit einer Seilwinde kann trügerisch sein. Ist kein Ankerpunkt vorhanden, zu weit weg oder die Winde an der falschen Fahrzeugseite, hilft auch sie nur bedingt weiter.

Unbekannte Strecken werden immer vorab zu Fuß erkundet. Sieht ein Weg auf den ersten Metern leicht aus, kann sich das schon nach der nächsten Kuppe ändern. Tiefe Löcher, querliegende Bäume oder Felsbrocken auf dem Weg können das Weiterfahren unmöglich machen. Gibt es dann keine Wendemöglichkeit, muss man rückwärts zurück – auch durch schwierige Passagen.

Vor zu schwierigen Aufgaben sollte man gesunden Respekt zeigen. Gerade auf großer Tour ist es besser, die Bewältigung einer schweren Passage abzubrechen und sich lieber eine alternative Strecke zu suchen. Ist die nicht vorhanden, kann man probieren, das Hindernis zu entschärfen.

Vor der Fahrt sollte der richtige Luftdruck für die zu bewältigende Strecke gewählt werden. Eine Faustregel besagt, je weicher der Untergrund desto weicher der Reifen, je härter der Untergrund desto härter der Reifen. Je niedriger der Luftdruck ist, desto größer die Aufstandsfläche des Reifens, desto besser die Traktion. Niedriger Luftdruck erhöht jedoch die Verletzungsgefahr der Flanken, und bei zu niedrigem Druck können die Reifen von der Felge springen.

Also rein ins Auto und fleißig üben!



# MIT WOLLE FÜR JEDE SITUATION VORBEREITET!

**GESCHÜTZT VOR LÄSTIGEN INSEKTEN!**

AlmWolle inside

**WENDBARER SCHLAFSACK MIT 2 KLIMAZONEN!**

DownWool inside

## BIOPOD WOLLE SURVIVAL

- AlmWolle Isolation
- Trockenes & angenehmes Schlafklima
- Integriertes Moskitonetz (abnehmbar)
- Leicht & klein im Packmaß
- Antibakteriell
- Anti-Rutsch-Noppen auf der Unterseite
- Alle Materialien sind OEKO-TEX® zertifiziert

## BIOPOD DOWNWOOL HYBRID COTTON COMFORT

- DownWool & AlmWolle Isolation
- Sommer- & Winterseite (einfach wenden)
- Perfektes Schlafklima
- Auch als Decke verwendbar
- Leicht & klein im Packmaß
- Innenfutter aus geschmeidiger Baumwolle
- Alle Materialien sind OEKO-TEX® zertifiziert



gz-bag.de



# MUST HAVES FÜR DEINEN OFFROAD-TRIP

Im Online-Shop von ABNTR4X4 findest Du jede Menge praktische Helferlein und nützliches Equipment für Dein nächstes Abenteuer. Das Zubehör kommt auch bei unseren Guides auf Tour zum Einsatz und ist auf Herz und Nieren getestet.



**Die Türscharniere von OFFROAD MONKEYS**  
Abschmierbare eloxierte Türscharniere aus hochfestem Flugzeugaluminium für den Land Rover Defender und Mercedes G.



**Die Reifenfülleinheit von ARB**  
Reifenfülleinheit mit 60-cm-Schlauch, Manometer und Ablassknopf. Ausgestattet mit einer 50 mm großen, gut ablesbare Anzeige.



**Die Umlenkrolle von ARB**  
Kaltgewalzter Stahl, extrem stabil, 17,5 t Bruchlast, wartungsfrei und für Wettbewerbszwecke geeignet.



**Das Ventil von Colby Valve**  
Abgerissene Ventile im Gelände einfach von außen tauschen – die schnelle und unkomplizierte Lösung ganz ohne Werkzeug.



**Der Doppelkompressor von ARB**  
Leistungsstarker Kompressor mit harteloxierten Zylindern, auswaschbaren Bronzefilterelementen und komplett kugelgelagerten Motoren.



**Die Winde von WARN**  
Die ZEON 10 Platinum – Ultimate Performance, eine Seilwinde von hoher Qualität mit funkferngesteuertem Freilauf.

**Das Reifenreparatur-Set von ARB**  
So lässt sich bei einem kleinen Reifenschaden die Weiterfahrt garantieren. Sicher verstaut im stabilen Koffer.



**Der Schnorchel von EX-TEC**  
Sicher durch tiefes Wasser. Die erhöhte Luftansaugung mit Zyklonfilter für den Land Rover Defender inklusive Teilegutachten.



**Der Reifendruckprüfer von ARB**  
Ein wirklich nützliches Teil ist der analoge Reifendruckprüfer mit Schnellablass-Funktion. So lässt sich der Luftdruck blitzschnell anpassen.

**Das Schleppseil von LIROS**  
Das in Deutschland gefertigte Offroad Performance Schleppseil aus 100 % textilem hochfesten Dyneema.



**Das Bergeseil von SEILFLECHTER**  
Ein kinetisches Kernmantelseil mit extrem hoher Kraftübertragung zur schonenden Bergung festgefahrener Fahrzeuge.



**Die Winde von HORNTOOLS**  
Hohe Zuggeschwindigkeit mit 15 m/Minute und ein geringes Eigengewicht machen diese Seilwinde vielseitig einsetzbar.



**Der Softschäkel von SEILFLECHTER**  
Zehn Mal leichter als ein Metallschäkel und immer ohne Werkzeug zu öffnen. Der Softschäkel aus Novoleen mit Schutzmantel.

DER ABNTR4X4-SHOP

Entdecke die ganze Welt unseres Offroad-, Outdoor- und Bekleidungs-Shops unter [shop.abenteuer4x4.com](http://shop.abenteuer4x4.com)



# ERSTE HILFE

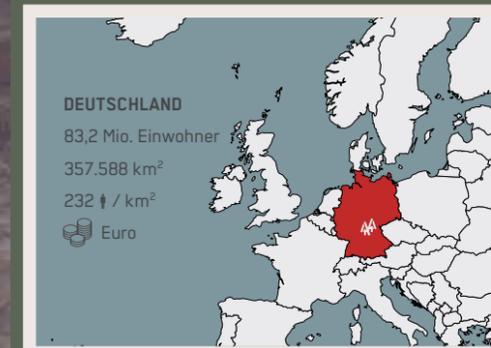
Was, wenn unterwegs die Technik versagt?  
Der Schrauberkurs zeigt, wie Du Dir helfen kannst.



**SCHRAUBERKURS** - Wisst Ihr, wie die Technik Eures Geländewagens funktioniert? Wie viel Öle und Flüssigkeiten rein müssen und wo? Welche Teile man regelmäßig kontrollieren sollte? Welche dem Verschleiß unterliegen und von Zeit zu Zeit getauscht werden müssen? Wo Schwachstellen an Eurem Fahrzeug sind? Was man an Ersatzteilen am besten mit auf die Reise nimmt und was man getrost zu Hause lassen kann?

Nein? Dann lasst uns das zusammen durchgehen. In unseren Schrauberkursen wird es nämlich technisch. Wir klären nicht nur Eure Fragen, sondern auch, welches Werkzeug auf der Tour dabei sein sollte und was man beachten muss, damit das Fahrzeug für die nächste Reise fit ist. Und wir geben Tipps, was zu tun ist, wenn auf der Tour die Technik versagt oder etwas kaputtgeht.

Die nächste Werkstatt ist oft ziemlich weit weg und einen Pannendienst, den man anrufen kann, gibt es meist auch nicht. Und darauf hoffen, dass in den nächsten ein bis zwei Stunden jemand vorbeikommt, sollte man in manchen Gegenden dieser Welt ebenfalls nicht unbedingt. Lasst uns also gern zusammen schauen, was man in so einem Fall alles tun kann. Denn das ist meistens mehr, als man denkt.



TOGETHER WE ROAM

SCHRAUBERKURS LR



# “80% DER FAHRER ...”

*Michi, Instruktor und Guide*

Ob sich eine schwierige Geländesituation bewältigen lässt, entscheidet sich überwiegend am Können des Fahrers. Fahrzeug und Ausstattung machen einen deutlich geringeren Teil aus.

Hilfreiche Tipps für das Fahren im Gelände haben wir in dem Beitrag „Fahrtipps“ auf Seite 46 in unserem Magazin zusammengestellt. Wenn Du zukünftig für schwierige Situationen im Gelände perfekt gerüstet sein und einen sicheren Umgang mit Deinem Geländewagen erlernen und üben willst, bist Du bei einem unserer Offroad-Trainings genau richtig. In unseren Trainings vermitteln wir kurzweilig theoretisches und vor allem praktisches Wissen rund um das Offroadfahren.

Unter professioneller Anleitung unserer InstruktorInnen lernst Du nicht nur die Allrad-Technik Deines Fahrzeugs kennen, sondern erlebst bei vielen praktischen Übungen, was alles in Dir und Deinem Fahrzeug steckt. Die Trainings sind nicht nur für Einsteiger geeignet, auch Fortgeschrittene kommen hier auf ihre Kosten und der Fahrspaß ist für alle garantiert.



Michael Hartl  
Instruktor · Tourguide

Wichtig ist, dass sich Einweiser und Fahrer auch mit Handzeichen genau verstehen.



TOGETHER WE ROAM

OFFROAD-TRAINING



Nik Schmidt  
Instruktor · Tourguide



Für Genießer bietet sich unser „Offroad & Genuss“-Wochenende im Bayerischen Wald an. Satte Wiesen, sanfte Hügel und tiefe Wälder sind der passende Rahmen für einen lehrreichen Trainingstag. Der malerische Gutshof, in dem wir übernachten, lädt zum Verweilen ein. Wir lassen uns von der ausgezeichneten Küche des Hauses verwöhnen und auch für Weinliebhaber bleiben keine Wünsche offen. Und wer lieber einen entspannten Tag verbringen möchte, für den bietet der Wellnessbereich ein umfassendes Angebot.

Für alle, die sich auf das Wesentliche konzentrieren möchten, sind unsere eintägigen Trainings perfekt. Diese finden in der Nähe von Ingolstadt statt und beinhalten ebenfalls theoretische und praktische Teile. In Ingolstadt bieten wir neben einem „Intensiv“-Training, welches für verschiedene Fahrzeuge geeignet ist, auch fahrzeugspezifische Trainings speziell für Mercedes G und zukünftig den INEOS Grenadier an.

Egal, für welches unserer Trainings Du Dich entscheidest, Du wirst mitnehmen, wie Allradantrieb und Differenzialsperren funktionieren, was Böschung- und Rampenwinkel sind, welcher Reifen-Luftdruck im Gelände sinnvoll ist und was man über Bergetechniken und -ausrüstung wissen sollte. Am Ende des Tages beherrscht Du den sicheren Umgang mit Deinem Fahrzeug – selbst in schwierigen Geländesituationen. Denn dafür sorgen unsere erfahrenen Instrukturen, die Dir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen und Dich mit hilfreichen Tipps unterstützen.



# KOCH-GEFLÜSTER

Kochen mit Feuer, Grill und Gusseisen erfreut sich größter Beliebtheit – unser Gregor zeigt Dir den perfekten Umgang mit Dutch Oven, Feuerschale, Grill & Co.

Gemeinsam lernen, wie es geht. Ihr seid neugierig was man in einer Outdoor-Küche so alles zaubern kann? Ihr wollt wissen, wie man im Petromax am Lagerfeuer leckere Gerichte zubereitet und ob man dafür ein Feuer runterbrennen lässt, doch besser Kohlen nimmt oder es noch andere Möglichkeiten gibt? Ihr fragt Euch, wie man richtig würzt?

*Pfannenbrot  
für 4 große oder 8 kleine Brote  
320 g. Mehl  
1 TL Backpulver  
1 TL Salz  
250 g. Joghurt  
1 EL Olivenöl  
evtl. 1 klein geschnittene Knoblauchzehe  
oder Kräuter  
Alle Zutaten zu einem glatten Teig verkneten.  
Aus dem Teig 4 große oder 8 kleine Fladen formen.  
Eine Pfanne erhitzen Öl rein und die Fladen darin ausbacken  
Guten Appetit*



In unserem Outdoor-Kochkurs zeigen wir Euch den gekonnten Umgang mit Dutch Oven, Feuerschale, Grill & Co. und bereiten gemeinsam leckere Gerichte zu. Die Zutaten besorgen wir. Gekocht und gegessen wird zusammen. Denn unterwegs nur Dosen aufzumachen oder Tütensuppen zu löffeln, ist auf Dauer doch ziemlich langweilig.

Ob Fleisch, ob Gemüse oder Kuchen und Brote - in unserem Seminar kochen wir, braten wir und backen wir. Und reden wir. Über Lebensmittel, über Qualität, über Kochmesser und -besteck, über Töpfe, Kocher und Feuerschalen. Und das Wichtigste: Eine gehörige Portion Spaß am Kochen ist in jedem Fall dabei.



Gregor Friedl  
„Chefkoch“  
Leidenschaftlicher  
Hobbykoch und  
Outdoor-Enthusiast

**Appetit bekommen?**



*Plow im FTG  
für ca 6 Personen:  
1kg Rindfleisch oder Lamm  
Öl zum anbraten  
500g bis 1kg Reis  
1kg Karotten  
3 Zwiebeln  
1 Knoblauchknolle  
1 Chilischote  
2 EL Salz  
1 EL Kreuzkümmel oder  
Harissa oder Baharat*

*Das Fleisch in heißem Öl anbraten. Die Zwiebeln würfeln und dazu geben. Karotten in dünne Streifen schneiden und ebenfalls dazu geben. Alles gut anbraten.  
Mit Wasser übergießen (bis ca 2cm über dem Fleisch / Karotten. Dann das Salz hinzufügen - Knoblauch Schalen und die ganzen Zehen hinzufügen. Dann ca. 30 min köcheln lassen. Anschließend den Reis darüber geben und wieder mit Wasser auffüllen, bis alles ca 1 cm bedeckt ist. Nicht umrühren!!  
Alles aufkochen lassen und dann die Gewürze oben drauf geben. Dann ca. 20 Minuten köcheln lassen bis der Reis durch ist.  
Alles umrühren und servieren.  
Guten Appetit*





#### IMPRESSUM

**ROAM - Das Magazin von**  
Abenteuer4x4 e.K.  
Pommernstraße 9  
96242 Sonnefeld

[www.abenteuer4x4.com](http://www.abenteuer4x4.com)  
[info@abenteuer4x4.com](mailto:info@abenteuer4x4.com)  
Telefon +49 9562 404 20-0

**Herausgeber**  
Abenteuer 4x4 e.K.

**Redaktionelle Leitung**  
Elmar Schulz

**Redaktion**  
Michael Scheler, Nicole Christl

**Art Director**  
Rouven Steinke

**Grafik / Satz**  
Quadrotec Ute Roch

**Fotos**  
Titus Müller, Michael Scheler, Rouven Steinke,  
Ineos Automotive, Alexander Gollek,  
Katja Tombrock, Andreas Christl, René Steil

**Druck**  
myflyer GmbH, Coburg  
[www.myflyer.de](http://www.myflyer.de)

Klimaneutral gedruckt